

## Von Tigern und herumfliegenden Plastikteilen

„Ca. 1.5 km nach dem Ortsende trifft man auf das Strandbad Kindli.“

Ja nur aus welcher Richtung muss man das Strandbad anfahren? Diese Frage haben sich einige von uns wohl gestellt. Das gab es sicher noch nie, dass der schnittige Mercedes als letzter am Tauchplatz eintrifft. Macht nichts, die Wartenden vertreiben sich die Zeit damit den feinen selbstgemachten Dreikönigskuchen zu verdrücken. Da wir nun endlich vollzählig sind machen wir uns an das zusammensetzen der Tauchausrüstung. Einer Ausrüstung hat bestimmt das Tauchen im unverschämten warmen Meerwasser nicht so gut getan. Aus einer Ecke beginnt es plötzlich wie verrückt an zu zischen. Hilfreiche Hände sind sofort zur Stelle aber alles beraten und schrauben nützt nichts. Mit einem lauten Knall fliegen plötzlich kleine Plastikteile umher. Tja mit diesem Jacket taucht niemand mehr. Zum Glück hat eine gute Seele Ersatzmaterial dabei, damit auch das Geburtstagskind noch zu seinen Tauchgängen im Vierwaldstättersee kommt.

„Vom Einstieg her fällt der steinige Grund unter ca 45° in eine schöne Steilwand ab.“  
Hmm, wenn dieses Schlickwändchen eine Steilwand sein soll als was soll man dann die Steilwand an der Fischbalme bezeichnen? Was soll's schön war's trotzdem. Kein Buddyteam mag die vorgeschlagene max. Tauchzeit von einer Stunde einhalten. Mit kalten Fingern (haben glaube ich alle nicht nur die Raucher) und Hunger setzen wir uns in die gemütliche Beiz Eichwald und bekommen ein wunderbares Essen vorgesetzt. Nach dem Zmittag können wir uns direkt vor dem Restaurant umziehen. Mit schnellen Schritten müssen wir über die Strasse eilen (die einheimischen Autos sind hier zügig unterwegs und Tauchflasche auf Motorhaube würde dem Taucher und dem Auto nicht gut bekommen). Nach dem Stau vor der kleinen Hühnerleiter sind alle unterwegs Richtung Lediwrack. Das Schiff befindet sich auf 15 m und wurde im Frühling 2007 an diesem Tauchplatz versenkt. Leider befindet sich der riesige Hecht, welchen die 2 Tauchleiter beim rekognoszieren gesehen haben, nicht mehr in der Führerkabine. Aber dafür tummelt sich ganz anderes im Wasser. Ein Tiger aus dem Nachbarkanton (auch dort können sie Tauchen obwohl sie keine richtigen Seen haben), ein braungebranntes balinesisches Teufelchen, Taucherin mit 4 Flossen und ein Taucher ohne Flossen. Wo er die bloss verloren hat? Auch beim 2. Tauchgang hält sich niemand an die vorgeschlagene sehr lange Tauchzeit. Nach 30 Minuten sind alle wieder draussen und es wird auch Zeit, dass wir uns davon machen. Nach uns sind andere Taucher ins Wasser gestiegen und sie werden bestimmt nicht so Freude an der Sicht gehabt haben wie wir.

Allen Dienstags- und Montagstauchen -Taucher ein gutes, mit vielen schönen Tauchgängen, spassiges und erfolgreiches 2008.

Andrea



